

98 Musikprojekte aus acht Bundesländern profitieren von der 41. und 42. Förderrunde der Initiative Musik, die dafür gut eine Million Euro zur Verfügung stellt.

Unter den 98 Förderungen finden sich 91 Künstler- und sieben Infrastrukturprojekte, die nun mit finanzieller Unterstützung rechnen können. In den Genuss der Fördergelder kommen Acts wie die Kölner HipHop-Künstlerin Akua Naru, das Leipziger Jazzprojekt Eva Klesse Quartett, der Münchner Sänger Jesper Munk oder auch die Hamburger Neo-Soulband Rhonda.

Bei den Infrastrukturprojekten sind unter anderem RockCity Hamburg, dialog.pop aus Bayern oder das SeaNaps Festival aus Leipzig mit dabei.

Für Ina Keßler, Geschäftsführerin der Initiative Musik, stehen die beiden Förderrunden für eine vielseitige und lebendige Musikszene: *„Wir unterstützen in den beiden Runden fast 100 Projekte mit durchschnittlich je 10.000 Euro pro Projekt. Die Förderung schafft für die Musiker Freiräume, die dringend notwendig sind“*, so Keßler weiter.

Mit ihren Förderprogrammen für Künstler und Livemusikclubs hat die Initiative Musik seit 2008 schon über 2000 Projekte von Rock bis Jazz unterstützt – darunter zum Beispiel die mittlerweile etablierten Popacts Boy, Milky Chance und Get Well Soon. Die Projektmittel für die Künstler- und Infrastrukturförderung stellt die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Verfügung. Die Initiative Musik wird getragen von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und dem Deutschen Musikrat sowie finanziell unterstützt von GVL und GEMA.

Abgabeschluss für Anträge zur 43. Förderrunde ist der 7. August 2018.

In der 41. Förderrunde sind aus Hamburg dabei: Datashock, Eso:Es, NuH[u]ssel Orchestra, Rhonda und Swiss + Die Andern.

In der 42. Förderrunde ist Hamburg mit Bloodhype, Der Ringer, Neonschwarz, Sarajane, Vivie Ann sowie dem RockCity Hamburg e.V. in Sachen Infrastrukturförderung vertreten.

Weiterführend: initiative-musik.de

Quelle: MusikWoche

Related Post



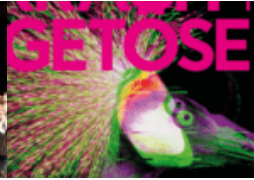
Ausfallgagen und
Clubhilfen



Ein Hoch auf
Kleinstkonzerte!



Ein Applaus an die
deutsche Clubszene



Krach und Getöse!